

Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement  
Bundeshaus West  
CH-3003 Bern

Per Mail an:

[vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch](mailto:vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch)

Zürich, 04. Oktober 2023

## **Vernehmlassungsantwort: Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE)**

Sehr geehrte Damen und Herren

GastroSuisse, der grösste Branchenverband der Schweiz mit rund 20 000 Mitgliedern (Hotels, Restaurants, Cafés, Bars etc.) in allen Landesgegenden, organisiert in 26 Kantonalsektionen und fünf Fachgruppen, nimmt im oben genannten Vernehmlassungsverfahren gerne wie folgt Stellung:

### **I. Allgemeine Würdigung**

Mit der geplanten Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) sollen die rechtlichen Grundlagen so angepasst werden, dass der Zugang zur beruflichen Ausbildung für Personen mit einem abgelehnten Asylgesuch und Sans-Papiers erleichtert wird. GastroSuisse unterstützt die Absicht, Personen ohne Aufenthaltsbewilligung die Möglichkeit zu geben, die Zeit, die sie in der Schweiz verbringen, sinnvoll zu nutzen. Diesem Ansatz wird durch die Erleichterung des Zugangs zur beruflichen Grundbildung Rechnung getragen.

### **II. Berufliche Grundbildung im Gastgewerbe für Sans-Papiers**

In der Schweiz ist der Besuch der Grundschule für alle Kinder zugänglich. Somit haben auch Sans-Papiers das Recht, die obligatorische Schule (Primar- und Sekundarstufe) zu besuchen. Für die Dauer der Berufslehre erhalten sie jedoch nur dann eine Aufenthaltsbewilligung, wenn sie während mindestens 5 Jahren eine Schweizer Schule besucht haben. Diese Mindestdauer soll nun auf 2 Jahre verkürzt werden. GastroSuisse begrüsst diese Änderung, die jugendlichen Sans-Papiers den Einstieg in die Berufslehre erleichtern soll. Für Personen, die sich nach der obligatorischen Schule für eine Lehre im Gastgewerbe interessieren, bietet das Gastgewerbe bereits heute eine Integrationsvorlehre (RIESCO) oder den Lehrgang PROGRESSO (in fünf Wochen) an. Interessierte können so erste Erfahrungen im Gastgewerbe sammeln und ihre Sprachkenntnisse verbessern. Eine Berufslehre im Gastgewerbe ist eine wertvolle Investition, die den Betroffenen auch bei einer allfälligen Rückkehr in ihr Herkunftsland wichtige Erfahrungen und Kenntnisse vermittelt.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Haltung von GastroSuisse.

Freundliche Grüsse



Casimir Platzer  
*Präsident GastroSuisse*



Severin Hohler  
*Leiter Wirtschaftspolitik GastroSuisse*